



Holzpflege und Renovierung von Gartenhölzern

Holz ist ein natürlicher Bau- und Werkstoff, der den Naturzwängen der Vergänglichkeit unterliegt.

Holz kann noch so sorgfältig verbaut oder gestrichen sein, es muß regelmäßig gepflegt werden!

Beschichtungen haben neben dem optischen und dekorativen Effekt insbesondere im Außenbereich eine wichtige Schutzfunktion.

Dieser Schutz kann nur dann dauerhaft sein, wenn die Beschichtung intakt ist.

Merke:

Ein Auto muß auch regelmäßig gewartet werden, damit es funktionsfähig bleibt, unabhängig davon, ob es einen Defekt hat.

Grundsätzlich sollten endbeschichtete Holzflächen regelmäßig (mindestens 1x im Jahr) inspiziert und kleine Schäden sofort ausgebessert werden.

Durch diese Vorgehensweise verlängert sich die Haltbarkeit und der Arbeitsaufwand wird minimiert.

Mit der Zeit können beschichtete Holzflächen unbewußt geschädigt werden.

Hier einige Beispiele:

Hagelschlag

UV-Strahlen

Schleifspuren von Blumenampeln und Baumzweigen

Unsachgemäßes Anbringen von Nägeln und Schrauben etc.

Versetzen von Bauteilen bzw. Erweiterung

Veränderung der Nutzungsart

Feuchtebildung durch aufgestapeltes Kaminholz an Holzwänden

Falsch aufgestellte Blumen- und Rasensprenger

Undichte Wasseranschlüsse und Regenwassertonnen

Undichte Dachrinnen

Wespenfraß

Algen- und Schimmelbefall, z.B. durch Abschattung von zu groß gewordenen Bäumen und Büschen.

Renovierungsintervalle von Lasur - und Holzfarbenanstriche ?

Allgemein gilt, daß lasierte Holzoberflächen nach 2-3 Jahren und deckende Holzfarbenbeschichtungen nach 5-6 Jahren renoviert werden müssen.

Dies sind Erfahrungswerte, die sehr stark von der Belastung und den verwendeten Materialien und insbesondere von der fachlichen Vorbehandlung und Verarbeitung abhängen.

Vier Faktoren bestimmen die Haltbarkeit der Holzbeschichtung und damit das richtige Renovierungsintervall sowie die notwendige Renovierungsarbeit.

Faktor 1: Farbton

Helle Lasuren haben ein kürzeres Renovierungsintervall als mittlere Töne.

Faktor 2: Produktart

Lasuren haben ein kürzeres Renovierungsintervall als deckende Holzfarben.

Faktor 3: Bewitterung

Wetterseiten (Süd, West) und direkt bewitterte Holzteile, Solbänke, Glasfalzleisten von Fenstern haben ein kürzeres Renovierungsintervall als Nord-Ost-Seiten und wenig bewitterte Holzteile. Ein großer Dachüberstand sorgt somit für längere Renovierungsintervalle.

Faktor 4: Anzahl der Anstriche

Stark bewitterte Stellen sollten von vornherein drei Anstriche erhalten.

Voraussetzung ist generell, daß kein Wasser bzw. so wenig wie eben möglich, in die Holzkonstruktion eindringen kann.

Merke:

Der richtige Zeitpunkt der Renovierung einer Holzbeschichtung läßt sich sehr leicht feststellen:

Wird ein feuchtes Tuch auf die Holzoberfläche gelegt und verfärbt sich das Holz unter der Lasur nach zwei bis drei Minuten dunkel, so ist die Lasurschicht nicht mehr intakt und muß schnellstmöglich renoviert werden.

Wird dieser Zeitpunkt verpaßt, ist oft ein mühseliges Abschleifen die Folge.

Es gibt aber auch Hochleistungsprodukte, sog. Dauerschutz-Lasuren und Dauerschutz-Holzfarben, mit denen man unter Berücksichtigung der Herstellerangaben bei Lasuren bis zu **5 Jahren** und bei Holzfarben bis zu **7 Jahren** eine Schutzwirkung erreichen kann.

Bei der Überprüfung der Holzflächen sollten auch die Innenflächen nicht vernachlässigt werden. Durch eine defekte Innenbeschichtung kann Feuchtigkeit eindringen und die Außenbeschichtung schädigen.

Zur Holzpflege gehört auch, daß alle beweglichen Teile (z. B. Türen und Fenster) funktionsfähig bleiben.

Renovierungsanstrich von Blockhäusern und Gartenhölzern !

Untergrundvorbehandlung für Außen und Innenflächen:

Vorhandenen Altanstrich reinigen, anschleifen, lose Farbteile entfernen und auf Tragfähigkeit prüfen (Tesafilmstreifen aufkleben und ruckartig abziehen).

Gegebenenfalls durchgeschlagene Ast- und Harzstellen entharzen (z. B. Nitro-Universalverdünnung). Vergrautes und verwittertes Holz bis zum gesunden Holz abschleifen.

Auf tragfähigen, entsprechend vorbehandelten Altanstrichen**Holz "Außen"****Schadstellen**

Farblich mit der entsprechenden Farbe angleichen
vollflächig 1-2 x mit einer Lasur oder Holzfarbe behandeln

Bei stark abgewitterten Altanstrichen**Holz "Außen"**

Bis auf das gesunde Holz abschleifen und wie folgt aufbauen:

Nicht bläuegefährdete Hölzer,

z. B. Eiche und Robinie

2-3 x mit einer Lasur oder Holzfarbe behandeln.

Bläuegefährdete rohe Hölzer bzw. Holzstellen, z. B.

Fichte, Kiefer, Tanne und Lärche.

1x mit farblosen Holzschutz-Grund behandeln

2-3 x mit einer Lasur oder Holzfarbe behandeln.

Innenbereich: Alle Hölzer. Keinen Holzschutz-Grund einsetzen!

Auf tragfähigen, entsprechend vorbehandelten Altanstrichen.

1 - 2 x mit einer Lasur oder Holzfarbe behandeln

Nur großflächig Produkte verwenden, die ausdrücklich die Innenanwendung deklarieren. Die Verwendung von biozidhaltigen dekorativen Produkten im Innenbereich kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Merke:

Aus arbeitshygienischen Gründen im Innenbereich nur wässrige Lasuren oder Holzfarben verwenden, keine Holzschutzmittel oder Holzschutzlasuren.

Voraussetzung für einen schimmelfreien Innenbereich ist ein ausreichender Luftaustausch, keine dauernde Feuchtigkeitsansammlung und keine wasserdampfdichten Anstriche.

Tips, Tricks, Hinweise etc.

Dunkle Lasurfarbtöne (z. B. Nußbaum, Teak, Rio Palisander etc.) können durch Zugabe der Sorte Farblos etwas aufgehellt werden.

Anschließend mit dieser Mischung die Renovierungsanstriche durchführen.

Durch diese Vorgehensweise wird eine lasierte Oberfläche nicht so schnell mit jedem Anstrich dunkler und bleibt länger farbtontreu.

Helle Lasuren (z. B. Kiefer, Eiche hell) für den Außenbereich auf keinen Fall mit farblos aufhellen. Der UV-Schutz kann durch farblos extrem verschlechtert werden.

Aufhellen bzw. Maseriertechnik (Holz imitieren) von dunklen Holzoberflächen mit deckenden Holzfarben

Sie kennen das Problem. Gerade alte, der Witterung ausgesetzte Holzbauteile können mit der Zeit dunkel und unansehnlich werden. Sie sind so stark zugestrichen, daß die Holzstruktur bestensfalls noch zu erahnen ist oder sind einfach schwarz gestrichen worden.

Mit wässrigen Holzfarben und der Maseriertechnik sehen diese Holzflächen bald wieder aus wie helle neue lasierte Holzoberflächen.

Und so wird es gemacht: z. B. angestrebter Farbton "Kiefer"

Untergrundvorbehandlung: siehe Renovierung v. Blockhäusern

Auf tragfähigen entsprechend vorbehandelten Altanstrichen, Holz außen

Grundbeschichtung: 2 x Holzfarbe z. B. im Farbton Skagengelb oder Ocker

Endbeschichtung: 1 x Holzlasur z. B. im Farbton Eiche oder Kastanie

Bei stark abgewitterten Altanstrichen auf nicht bläuegefährdeten Hölzern außen:

Bis auf das gesunde Holz abschleifen und wie folgt aufbauen:

Grundbeschichtung: 2 x Holzfarbe z. B. im Farbton Skagengelb oder Ocker

Endbeschichtung: 1 x Holzlasur z. B. im Farbton Eiche oder Kastanie

Bläuegefährdete rohe Nadelhölzer außen :

Imprägnieren: 1 x farbloser Holzschutz-Grund

Grundbeschichtung: 2 x Holzfarbe im Farbton Skagengelb oder Ocker

Endbeschichtung: 1 x Holzlasur im z. B. im Farbton Eiche oder Kastanie

Weiterer Vorschlag:

Farbton Fichte: 2 x Holzfarbe im Farbton Hellocker

1 x Holzlasur im Farbton Eiche

Andere Holzartenfarbtöne können ebenfalls durch Kombination Holzfarbe und Holzlasur erzielt werden.

Merke:

In jedem Fall empfiehlt sich, eine Probebeschichtung z. B. auf einem separaten Brett anzulegen, um die Farbwirkung zu testen.

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollten Sie die Fläche in gleichmäßigen Zügen und in Faserrichtung durchstreichen.

Durch diesen Anstrichaufbau erzielt man den optischen Eindruck einer echten Holzstruktur.

Impressum:

Herausgeber:	Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. Steinerstraße 52, 53225 Bonn
Internet:	http://www.kleingarten-bund.de
Telefon:	0228 / 473036/37
Telefax:	0228 / 476379
Text:	Dr. J.T. Hein, Horst Moritz